

Presse-Meldungen vom 27.04. und 06.05.2012

Der unten stehende Artikel wurde am 27.04.2012 im Odenwälder Echo gekürzt veröffentlicht unter:

Bürger und Gruppen wollen neuen Tetrafunk stoppen

<http://www.echo-online.de/region/odenwaldkreis/erbach/Buerger-und-Gruppen-wollen-neuen-Tetrafunk-stoppen;art1269,2835858>

Hier der vollständige Text:

Für eine gesundheitsverträgliche Mobilfunktechnik Gründung des Netzwerks TeTRa-Moratorium im Odenwaldkreis

Die Gründung des „Netzwerks TeTRa-Moratorium“ war unter anderem das Ergebnis zweier Sitzungen von Mitgliedern diverser Organisationen und Initiativen sowie Vertretern von Parteien, Ärzten und Privatpersonen. Zu dem Treffen eingeladen hatte die „Odenwälder Interessengemeinschaft für gesundes Leben“ (OIGL) unter der Leitung von Gudrun Kaufmann (Fränkisch-Crumbach), ärztlich gepr. Gesundheitsberaterin GGB sowie Dr. med. Wolfram Haas (Annelsbach), Internist und Quantenmediziner.

Dem Netzwerk TeTRa-Moratorium haben sich bisher neben einem Arzt auch Vertreter der „Odenwälder Interessengemeinschaft für gesundes Leben“, die globalisierungskritische Gruppe Attac Odenwald, der BUND Odenwaldkreis, die NaturFreunde Bad König, Vertreter des NABU sowie Mitglieder von Parteien aller Couleur, angeschlossen.

„Damit wurde das Ziel, Menschen durch Aufklärung bezüglich der Gefahren zur Zusammenarbeit zu bewegen und zu motivieren und Lösungen für die derzeitige Entwicklung gemeinsam herauszuarbeiten, verwirklicht“, so Gudrun Kaufmann.

Grund des Treffens war die flächendeckende Installation des sogenannten TeTRa-Systems (**Terrestrial Trunked Radio**), dem Standard für digitalen Bündelfunk für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie für Industrie, Nahverkehrsbetriebe und Militär. Das System wird von einem großen Teil von Wissenschaftlern und Ärzten als gesundheitsgefährdend eingestuft.

Zahlreiche Studien weltweit zeigen, dass vom Mobilfunk erhebliche potentielle Gesundheitsgefahren ausgehen. „Diagnose-Funk“, die Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung, warnt neben vielen anderen Organisationen und Initiativen eindringlich vor durch die Strahlung erzeugten gesundheitlichen Auswirkungen wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Beeinträchtigung bestimmter Hirnfunktionen (z. B. Konzentration, Reaktion, Gedächtnis), Erschöpfungssyndrom, Depressionen, Öffnung der Blut-Hirn-Schranke und Schädigungen der Erbanlagen in unseren Zellen, u.a. durch DNA-Strangbrüche. Eine besorgniserregende Häufung von Krebserkrankungen in den letzten zwei Jahrzehnten steht für den Internist und Quantenmediziner, Dr. med. Wolfram Haas, in direktem Zusammenhang mit dem systematischen Ausbau der sich vielfach überlagernden Mobilfunknetze in Deutschland.

Weltweit konnten vielerorts ein örtlicher und insbesondere zeitlicher Zusammenhang zwischen der Zunahme von Tumoren und der Bestrahlungsdauer, ihrer Intensität sowie der Entfernung der Mobilfunkbasisstation zu den Wohnungen betroffener Personen nachgewiesen werden. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse werden durch Ärzteverbände bestätigt. WHO und Europarat weisen mittlerweile ebenfalls auf mögliche Krebserkrankungen hin.

Die bestehenden Grenzwerte für den Mobilfunk bieten nur einen sehr geringen Schutz für die biologischen Funktionen unseres Organismus. Es wurde nur die Wärmewirkung berücksichtigt, nicht aber biologische Effekte, die durch athermische Strahlungseinwirkungen entstehen. Die schon bestehende flächendeckende Strahlenbelastung, gegen die wir uns alle nicht wehren können, summiert sich. Sie durchdringt unsere Hausmauern und wird mit TeTRa jetzt noch intensiver. Ununterbrochen wirkt die gesamte Strahlung 24 Stunden, also auch während der wichtigen regenerierenden Schlafphase, auf uns ein!

Die Mitglieder der BOS (**B**ehörden und **O**rganisationen mit **S**icherheitsaufgaben) sind durch die Handgeräte einer noch stärkeren Strahlung ausgesetzt. Der SAR-Grenzwert (Spezifische Absorptionsrate) für den besonders kritischen Kopf- und Rumpfbereich war seither für die Benutzung von Mobiltelefonen mit 2,0 W/kg festgelegt. Dieser Grenzwert wurde nun für beruflich exponierte Personen bezüglich TeTRa auf 10 W/kg erhöht!

„Es ist unverantwortlich, Menschen, die sich tagtäglich für unsere Sicherheit in Gefahr begeben, einer derartigen Gesundheitsgefährdung auszusetzen“, sind sich die Initiatoren des Netzwerks einig. Die Informationen über die teils bösartigen Erkrankungen von Polizeibeamten in England, die ursächlich in Zusammenhang mit dem beruflichen Einsatz von TeTRa gebracht werden, sind inzwischen auch in der Bundesrepublik veröffentlicht worden. Aus diesen Gründen fordert das Netzwerk die unbedingte Wahrung des Vorsorgeprinzips für die gesamte Bevölkerung und insbesondere für alle beruflich betroffenen Personen.

Von den zuständigen Behörden in Deutschland liegen bezüglich TeTRa (BOS) noch keine Studien vor. Obwohl das System jetzt schon eingeführt wird, verspricht das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) erste Studienergebnisse für September 2013!

Es bedarf der Entwicklung eines Systems, das eine Gesundheitsverträglichkeit sichert. Bis dahin ist die analoge Technik der viel zu wenig erforschten, **gepulsten** TeTRa-Technik vorzuziehen. Es ist außerdem zu erwähnen, dass die Gemeinden einen großen Teil von unseren Steuergeldern für das TeTRa System bezahlen müssen.

Auch muss darauf hingewiesen werden, dass parallel zu TeTRa mit LTE (Long-Term-Evolution) noch eine weitere Erhöhung der Strahlungsintensität auf die Bevölkerung zukommt!

Aus diesen Gründen findet im Mai 2012 als nächste Informationsveranstaltung ein Vortrag mit Dr. Ing. Dipl. Phys. Volker Schorpp, Mitglied und im Beirat der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V. (www.kompetenzinitiative.net), statt.

Mobilfunk: UMTS, TETRA (BOS), LTE ... Wirkungsweise, Auswirkungen und Alternativen

Freitag 11. Mai 2012 um 19:30 Uhr; Einlass ab 19:00 Uhr

Referent: Dr. Ing. Dipl. Physiker Volker Schorpp, Mitglied und im Beirat der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

Veranstaltungsort: Erbacher Brauhaus, Jahnstraße 1, 64711 Erbach/Odenwald

Die Bevölkerung ist neben Behördenvertretern und Kommunalpolitikern zu der Veranstaltung eingeladen, um sich ein Bild über die Lage zu machen, sich zu informieren mit dem Ziel, die eigene Gesundheit zu schützen!

Ansprechpartner/in:

Gudrun Kaufmann, Tel. 06164 / 5851 und Dr. Wolfram Haas, Tel.: 06163 / 938080; www.oigl.de

Informationen auch unter:

www.kompetenzinitiative.net

www.diagnose-funk.de

www.buergerwelle.de

www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/sonstiges/20081028_sonstiges_funktechnologien_position.pdf

www.bund.net/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/gedahren-des-mobilfunks-vermeiden-bund-legt-konzept-zum-schutz-vor-elektromagnetischer-strahlung-vo/

www.bund.net/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/bund-warnt-vor-mehr-elektrosmog-durch-neue-mobilfunk-sendeanlagen

www.mobilfunkstudien.org/resolutionen/appelle-int/bund-mobilfunk-schadet-der-gesundheit.php

www.puls-schlag.org

www.aerzte-und-mobilfunk.net

www.oigl.de

Ärzte-Appelle unter:

www.aerzte-und-mobilfunk.net/aerzte-appelle/index.html

Interview mit Prof. Dr. Erich Schöndorf, ehemaliger leitender Staatsanwalt im Holzschutzmittelverfahren, jetziger Prof. für Umwelt- und Öffentliches Recht an der Fachhochschule in Frankfurt:

www.iddd.de/umtsno/bocian/schoendorfinterviewDE.pdf

Pressemeldung vom 06.05.2012

Diese Pressemeldung wurde jetzt und auch nicht in Zukunft aus „Platzgründen“ vom „Odenwälder Echo“ nicht veröffentlicht (Aussage vom 11. Mai 2012 von Gerhard Grünwald, Redakteur).

Messungen der Mobilfunkstrahlung beim Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, Kreiskrankenhaus Erbach

Erbach. Vertreter des kürzlich gegründeten „Netzwerks TeTRa-Moratorium“ (das Echo berichtete am 27.04.2012 darüber) haben auf Einladung von Gudrun Kaufmann, Gesundheitsberaterin GGB und Dr. Wolfram Haas, Arzt für Innere- und Quantenmedizin, am Samstag, den 05.05.2012 eine Begehung des Gebietes rund um das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, Kreiskrankenhaus Erbach, durchgeführt, der sich mehrere Anwohner/innen des betroffenen Gebietes und weitere Bürger/innen anschlossen. Hierbei sollte in Erfahrung gebracht werden, wie hoch die von den auf dem Krankenhaus und privaten Wohnhäusern installierten Mobilfunkanlagen ausgehende Strahlenbelastung für die im Umkreis wohnende Bevölkerung ist.

Friedrich Schimpf, Hochfrequenztechniker aus Reinheim, nahm die Messungen vor.

Maßgeblich für eine Beurteilung sind die „Baubiologischen Richtwerte“. Sie beziehen sich auf die sehr wichtigen Schlafbereiche, das damit verbundene Langzeitrisiko, die empfindliche Regenerationszeit des Menschen und berücksichtigen umfangreiche über längere Zeiträume gemachte Erfahrungen.

Die Vorsorgewerte sehen für den Schlafbereich bei den gepulsten elektromagnetischen Wellen (Hochfrequenz) eine Strahlungsstärke von kleiner als *0,1 Mikrowatt pro Quadratmeter* ($< 0,1 \mu\text{W}/\text{m}^2$) vor. Strahlungsstärken größer als $100 \mu\text{W}/\text{m}^2$ werden als extreme Anomalie bezeichnet. (Quelle: Baubiologie Maes / IBN)

Die Messungen ergaben 1700 bis 2000 Mikrowatt pro Quadratmeter ($\mu\text{W}/\text{m}^2$) vor dem Krankenhausbereich in Richtung Albert-Schweitzer-Straße. Die baubiologischen Richtwerte sind, sobald sie größer sind als $2000 \mu\text{W}/\text{m}^2$, in diesem Gebiet also um das *20.000fache* überschritten!

Dasselbe Ergebnis ergaben Messungen in der Leibnizstr., Immanuel-Kant-Str., Greta-Bickelhaupt Weg sowie dem Kreuzweg/Siedlung Rolle. Besorgniserregend waren auch die Werte im Bereich des Kindergartens in der Erlenbacher Straße. Hier wurden $1700 \mu\text{W}/\text{m}^2$ gemessen, also eine Überschreitung des oben genannten Richtwertes um das 17.000 fache!

Auch wenn man berücksichtigt, dass die oben aufgeführten Feldstärkemessungen im Freien stattfanden und nicht in den betroffenen Gebäuden, so ist dennoch davon auszugehen, dass die Feldstärken in den Gebäuden zumindest teilweise deutlich zu hoch sind. Außerdem ist die Bevölkerung, die sich im Freien aufhält, den oben gemessenen Strahlenwerten voll ausgesetzt. Bewohner der Siedlung Rolle berichteten bei dem Rundgang über eine ansteigende Krankheitshäufung. Dabei wiesen sie auf Herz-Rhythmusstörungen, Migräne, Schlafstörungen, aber auch auf verschiedenartige Krebserkrankungen in ihrem Wohngebiet hin. Veröffentlichungen von Wissenschaftlern zeigen, dass auch bei Pflanzen und Tieren Schäden durch Elektromog auftreten können.

Die Potenzierung (Vervielfachung) der Strahlung wird im Bereich der Überschneidung zweier Strahlungskreise, die von Sendemasten ausgeht, deutlich. Es ist zu vermuten, dass Straßen mit hohem Krankheitsvorkommen genau in diesen Bereichen liegen.

Für eine Störung des Gehirns und des zentralen Nervensystems genügen minimale Einflüsse. „Die Beeinflussung des zentralen Nervensystems kann regelmäßig ‚vom harmlosen Effekt bis zu einer Reihe lebensbedrohlicher Situationen‘ führen.“ (Quelle: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht, in Zusammenarbeit mit der Neuen Juristischen Wochenschrift 19/2011; baden-württembergisches Landesamt für Umweltschutz)

Das Krankenhaus in Erbach wurde zudem mit W-LAN-Geräten ausgerüstet und stellt somit eine weitere hochfrequente Belastungsquelle für Patienten, Schwangere und Neugeborene dar. Hier ergibt sich die Frage, ob innerhalb dieses Klinikums jemals die Intensität hochfrequenter, gepulster elektromagnetischer Strahlung gemessen wurde. Anzunehmen ist, dass auch hier die Werte zu hoch sind, und möglicherweise die Gesundheit der Patienten ungünstig beeinflusst wird.

Die Messergebnisse, die des Weiteren zu TeTRa gemacht wurden, waren am 05.05.2012 – im Gegensatz zu Messungen an anderen Tagen – niedriger. Ein Grund dafür könnte sein, dass am Samstag weniger Endgeräte eingeloggt waren. TeTRa (**T**errestrial **T**runked **R**adio) ist der Standard für den digitalen Bündelfunk für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie für Industrie, Nahverkehrsbetriebe und Militär. Das System, das flächendeckend bis Ende 2012 in Betrieb geht, wird von vielen Wissenschaftlern und Ärzten aus schwerwiegenden Gründen als gesundheitsgefährdend eingestuft.

Die vorliegenden Messergebnisse geben Anlass zur Besorgnis und erfordern zwingend notwendige Reaktionen seitens der Ärzte, Behördenvertreter und Kommunalpolitiker sowie der betroffenen Bevölkerung, so das Netzwerk TeTRa-Moratorium abschließend.

Ansprechpartner/in:

Dr. Wolfram Haas, Tel.: 06163 / 938080 und Gudrun Kaufmann, Tel. 06164 / 5851

Informationen auch unter:

www.kompetenzinitiative.net

www.diagnose-funk.de

www.buergerwelle.de

www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/sonstiges/20081028_sonstiges_funktechnologien_position.pdf

www.bund.net/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/ Gefahren-des-mobilfunks-vermeiden-bund-legt-konzept-zum-schutz-vor-elektromagnetischer-strahlung-vo/

www.bund.net/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/bund-warnt-vor-mehr-elektrosmog-durch-neue-mobilfunk-sendeanlagen

www.mobilfunkstudien.org/resolutionen/appelle-int/bund-mobilfunk-schadet-der-gesundheit.php

www.puls-schlag.org

www.aerzte-und-mobilfunk.net

Ärzte-Appelle unter:

www.aerzte-und-mobilfunk.net/aerzte-appelle/index.html

Interview mit Prof. Dr. Erich Schöndorf, ehemaliger leitender Staatsanwalt im Holzschutzmittelverfahren, jetziger Prof. für Umwelt- und Öffentliches Recht an der Fachhochschule in Frankfurt:

www.iddd.de/umtsno/bocian/schoendorfinterviewDE.pdf